

Diese Brenner werden in verschiedenen Gröſsen angefertigt und zwar stellen sich Gasverbrauch und Leuchtkraft der Brenner Fig. 8 je nach der Beschaffenheit des Gases folgendermaßen:

	Verbrauch für die Stunde	Lichtstärke in Normkerzen	Verbrauch für Kerze u. Stde.
Gröſſe IV	200 bis 250 ^l	35 bis 45	5,6 ^l
III	350 „ 450	60 „ 90	5,3
II	600 „ 700	130 „ 180	4,2
I	1400 „ 1600	300 „ 400	4,2

Für die größeren Brenner Fig. 11:

	Verbrauch für die Stunde	Lichtstärke in Normkerzen	Verbrauch für St. u. Kerze
Gröſſe 0	2000 bis 2200 ^l	500 bis 600	etwa 3,8 ^l
00	2400 „ 2600	650 „ 750	3,5
000	3800 „ 4000	1000 „ 1100	3,5

Die Flachbrenner mit 8 und 11 Röhren gaben folgende Resultate:

	Stündlicher Verbrauch	Lichtstärke	Verbrauch für Kerze u. Stde.
8 Röhren	120 ^l	durchschnittl. 20	etwa 6 ^l
11 Röhren	210	seitlich 33, vorn 57	5

C. Clamont in Paris (* D. R. P. Kl. 26 Nr. 16 640 vom 5. Mai 1881) will zur Herstellung eines weissen intensiven Lichtes die Verbrennungsluft zur möglichst hohen Erhitzung durch ein Rohr C (Fig. 14 bis 16 Taf. 33) aus feuerfestem Material leiten, welches mit kleinen Cylindern A gefüllt ist. Letztere sind mit je 4 Füſſchen c und seitlichen Löchern versehen, so daſs die durchstreichende Luft möglichst mit den heißen Wandungen in Berührung kommt. Um dieses Rohr herum ist eine Anzahl Brenner M angeordnet. Das zur Zuleitung des Leuchtgases dienende Rohr L besitzt Löcher von bestimmter Gröſſe, die in jede Abtheilung dieselbe Menge Gas in bestimmter Zeit einströmen lassen, welches die Abtheilungen N anfüllt und aus den Löchern s ausströmt. Das Rohr K ist mit Löchern o versehen, welche den Löchern s gegenüber angeordnet sind. Dieses Rohr führt Luft unter Druck in die Abtheilungen, so daſs aus den Löchern s sehr heiſſe Flammenbündel herausschieſsen, welche das Rohr C treffen und es auf eine bedeutende Temperatur erhitzen. Die Verbrennungsluft gelangt durch Rohr D in die Rohre n und von hier theils in Rohr C, theils in Kammer B und Rohre K. Zwei kleine Ventilschrauben d dienen dazu, den Durchgang der Luft genau zu reguliren.

Das Gas gelangt durch Rohr F in die ringförmige Kammer E, welche durch Rohr L die Abtheilung N der Brenner M für die Erhitzung des Rohres C und durch Rohr G den eigentlichen Brenner speist. Die Verbrennungsproducte der zur Erwärmung des Rohres C dienenden Flammen m erwärmen auch die Kammern B sowie E und bewirken so eine Vorwärmung der Verbrennungsluft und des Gases. Der zum Erhitzen der leuchtend zu machenden Stifte dienende Brenner besteht aus einem hohlen Körper mit ringförmiger Kammer P, in